



Poker wird mit einem Paket aus zweiundfünfzig Karten gespielt, bestehend aus den vier Farben ♥, ♠, ♣ und ♦, wobei für die Spielentscheidung alle Farben gleichwertig sind. Jede Farbe hat dreizehn Karten in aufsteigender Wertigkeit: 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, Bube, Dame, König und As.

Ziel ist es, am Ende eines Spiels (beim Showdown) die beste Kombination von fünf Karten zu haben oder, bei vorzeitigem Ausscheiden der anderen Mitspieler, als letzter Spieler Karten zu halten. In der Spielbank Wiesbaden werden vier Pokervarianten angeboten: **Seven Card Stud**, **Texas Hold'em**, **Omaha** und **Draw Poker**.

Poker kann ab mindestens zwei Spielern gespielt werden. Der Dealer (Croupier) leitet das Spiel. Jeder Spieler spielt für sich und gegen alle anderen Spieler.



Genereller Spielablauf

1. Der Dealer mischt und schneidet die Karten.
2. Vor der ersten Kartenausgabe (dem Initial-Deal) bringt bei Draw- und Stud-Poker jeder Spieler als Grundeinsatz ein sog. Ante, bei Texas Hold'em und Omaha dagegen muss nur ein bestimmter Teil der Spieler sog. Blinds einsetzen.
3. Der Dealer gibt jedem Spieler der Reihe nach im Uhrzeigersinn und immer einzeln seine verdeckten und bei Stud zusätzlich seine offenen Karten aus, bei Hold'em und Omaha dagegen legt er die offenen Karten als Gemeinschaftskarten in der Tischmitte auf. Nach dem Initial-Deal und nach jeder weiteren Kartenrunde folgt jeweils eine Wettrunde.
4. Die erste Wettrunde
 - a) **Der Eröffner (Opener)**, d.h. der Spieler, der als erster spricht, hat folgende Möglichkeiten: Er kann
 - **passen (fold)**, d.h. aussteigen (bei Stud nicht möglich)
 - den Wettbetrag **setzen (bet)**
(bei Stud zwingend vorgeschrieben, „Forced-Bet“)
 - **erhöhen (raise)** (nur bei Hold'em und Omaha)
 - b) Die nachfolgenden Spieler müssen sich anschließend im Uhrzeigersinn nacheinander erklären, indem sie entweder passen, mitgehen (call), d.h. den höchsten vor ihnen gesetzten Betrag bringen oder erhöhen.
 - c) Im Spiel bleiben kann nur, wer am Ende einer Wettrunde alle von den anderen Spielern in dieser Wettrunde gebrachten Einsätze ebenfalls gebracht hat. Haben sich alle Spieler erklärt und sind am Ende der Wettrunde noch mindestens zwei Spieler im Spiel, so wird das Spiel fortgesetzt.

5. Weitere Wettrunden: Ab der zweiten Wettrunde hat der jeweilige Eröffner immer folgende Optionen: Er kann entweder checken, d.h. zunächst ohne Einsatz im Spiel bleiben, setzen oder passen. Die nachfolgenden Spieler müssen sich dann jeweils wie unter 4. b) beschrieben erklären, können aber auch checken, sofern der jeweilige Vorgänger auch gecheckt hat.

Sind nach der letzten Wettrunde noch mindestens zwei Spieler im Spiel, so folgt...

6. Der Showdown: Alle noch im Spiel befindlichen Spieler decken nach vorgegebener Reihenfolge ihre sämtlichen Karten auf und der Dealer erklärt denjenigen Spieler zum Gewinner, der die beste Fünf-Karten-Kombination hat.

7. Ist vor Beendigung der letzten Wettrunde nur noch ein Spieler im Spiel, weil alle anderen gepasst haben, so erhält dieser, ohne dass er seine Karten aufdecken muss, den Pot zugeschoben.

... und der Rest

Table Stakes: Alle Pokerspiele werden mit Table Stakes (Tischgeld jedes Spielers) gespielt, d.h. kein Spieler kann in einem laufenden Spiel mehr Geld einsetzen, als er momentan vor sich auf dem Tisch stehen hat. Hierbei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Vor Beginn der Partie bzw. vor seinem ersten Spiel muss jeder Spieler ein vorher festgesetztes Mindest-Spielkapital (Minimum-Buy-In) in Chips vor sich auf den Tisch stellen.

2. Außer für Spieleinsätze darf kein Spieler während der laufenden Partie seinen Table Stake reduzieren. Ein Aufstocken des Table Stake ist nur zwischen den Spielen erlaubt, dann allerdings immer mindestens bis zur Höhe des jeweils gültigen Minimum-Buy-In.

Limits: Die Wettbeträge, die ein Spieler, der an der Reihe ist, setzen oder um die er erhöhen kann, werden von der Spielbank in folgenden Limit-Varianten festgesetzt:

1. Split-Limit: Die Wettbeträge sind genau festgelegt: Es gilt der niedrigere Betrag für die ersten Wettrunden und der höhere für die letzten Wettrunden. Beispiel: Bei Split-Limit 20/40 wird in den ersten Wettrunden in Schritten von 20,- gesetzt und erhöht und in den letzten Wettrunden in Schritten von 40,-.

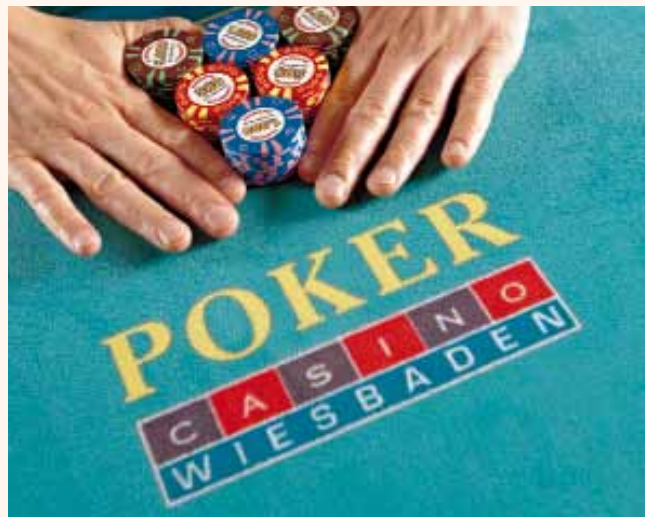
2. Spread-Limit: Die Wettbeträge bewegen sich zwischen einem festgelegten Minimum und einem festgelegten Maximum. Beispiel: Bei Spread-Limit 10-50 kann in jeder Wettrunde zwischen 10,- und 50,- gesetzt und erhöht werden.

3. Pot-Limit: Die Wettbeträge bewegen sich zwischen einem festgelegten Minimum und der jeweils aktuellen Höhe des Pots. Die Höhe des Pots ist wie folgt definiert: Zum Pot gehören alle Einsätze, die bisher getätigt wurden, also auch der eigene Einsatz (Gleichziehungsbetrag) eines Spielers, den dieser ggf. dann noch erhöhen möchte.

4. No-Limit: Die Wettbeträge sind nur nach unten, jedoch außer durch den eigenen Table-Stake nicht nach oben begrenzt.

Dealer Button (nur bei Draw, Hold'em und Omaha): Für jedes Spiel wird einer der Spieler zum fiktiven „Dealer“ bestimmt, gekennzeichnet durch den an seinem Platz liegenden Dealer-Button. Nach jedem Spiel wandert dieser Dealer-Button im Uhrzeigersinn an den nächsten Spieler weiter. Dadurch kommt jeder Spieler der Reihe nach in den strategischen Positionsvorteil, erst als Letzter der Runde sprechen zu müssen.

Taxe: Die Spielbank erhebt für die Veranstaltung des Spiels eine per Aushang festgelegte Gebühr, die dem Pot entnommen wird.



Die einzelnen Poker-Varianten

Draw

Draw ist die ursprünglichste Pokervariante und wird ausschließlich mit verdeckten Karten (Hole-Cards) gespielt, wobei jeder Spieler insgesamt fünf Karten erhält. Nach der ersten Wettrunde kann jeder Spieler einmalig bis zu vier seiner fünf Karten austauschen.

Spielablauf:

1. Grundeinsatz: Vor dem Initial-Deal setzt jeder Spieler ein Ante entsprechend dem gültigen Limit.

2. Initial-Deal: Als Initial-Deal gibt der Dealer jedem Spieler nacheinander seine fünf verdeckten Karten aus, beginnend mit dem ersten Spieler nach dem Dealer-Button. Nun folgt...

3. Die erste Wettrunde: Der Spieler nach dem Dealer-Button spricht als erster (Opener), die nachfolgenden Spieler erklären sich anschließend in üblicher Weise.

4. Kartenaustausch (Draw): Jetzt hat jeder Spieler die Möglichkeit, bis zu vier seiner Hole-Cards auszutauschen: Beginnend mit dem Spieler nach dem Dealer-Button schiebt jeder Spieler der Reihe nach seine auszutauschenden Karten über die Linie in Richtung Dealer. Der Dealer zieht diese Karten ein und schiebt sofort im Gegenzug dem betreffenden Spieler die gleiche Anzahl von Austauschkarten zu. Erst wenn alle Spieler ihre gewünschte Anzahl von Karten ausgetauscht haben, folgt...

5. Die zweite (letzte) Wettrunde: Der erste noch aktive Spieler nach dem Dealer-Button spricht als erster. Haben sich alle Spieler erklärt, folgt der Showdown.

Seven Card Stud

Seven Card Stud ist eine Variante des offenen Poker, bei der jeder Spieler insgesamt sieben Karten erhält, von denen vier Karten offen und drei verdeckt gegeben werden. Zur Ermittlung der besten Hand beim Showdown muss jeder noch aktive Spieler die beste Fünf-Karten-Kombination aus seinen insgesamt sieben Karten auswählen.

Spielablauf:

1. Grundeinsatz: Vor dem Initial-Deal setzt jeder Spieler ein Ante entsprechend dem gültigen Limit.

2. Initial-Deal: Als Initial-Deal gibt der Dealer jedem Spieler zwei verdeckte und eine offene Karte aus, beginnend mit dem Spieler zu seiner linken Seite. Nun folgt...

3. Die erste Wettrunde: Der Spieler mit der dem Wert nach niedrigsten (bei Pot- und No-Limit höchsten) offenen Karte muss das Spiel mit einem Pflichteinsatz (Forced-Bet) eröffnen, d.h. er kann weder checken noch passen. Die nachfolgenden Spieler erklären sich in üblicher Weise solange, bis die erste Wettrunde abgeschlossen ist. Anschließend gibt der Dealer jedem noch aktiven Spieler eine vierte Karte offen und es folgt...

4. Die zweite Wettrunde: Ab dieser Wettrunde ist immer der Spieler mit dem jeweils höchsten Blatt offener Karten der Eröffner. Haben sich alle Spieler erklärt, erhält jeder noch aktive Spieler eine fünfte Karte offen und es folgt...

5. Die dritte Wettrunde. Haben sich alle Spieler erklärt, erhält jeder noch aktive Spieler eine sechste Karte offen und es folgt...

6. Die vierte Wettrunde. Haben sich alle Spieler erklärt, erhält jeder noch aktive Spieler eine siebente Karte, diese jedoch wieder verdeckt und es folgt...

7. Die fünfte (letzte) Wettrunde. Haben sich alle Spieler erklärt, erfolgt der Showdown.



Texas Hold'em und Omaha

Texas Hold'em und Omaha sind Varianten des Poker mit Gemeinschaftskarten. Jeder Spieler erhält bei Hold'em **zwei** bzw. bei Omaha **vier** verdeckte Karten (Hole Cards). Für alle Spieler gemeinsam werden im weiteren Verlauf **fünf** Community Cards (das Board) offen in der Tischmitte aufgelegt. Zur Ermittlung der besten Hand beim Showdown muss jeder noch aktive Spieler die beste Fünf-Karten-Kombination auswählen, die sich aus seinen Hole Cards und den fünf Community Cards erzeugen lässt. Hierbei ist es bei Hold'em gleichgültig, ob er drei, vier oder alle fünf Boardcards dazu benutzt, bei Omaha dagegen muss er zwingend zwei seiner Hole Cards und drei Boardcards verwenden.

Spielablauf:

1. Grundeinsatz: Vor dem Initial-Deal bringt der im Uhrzeigersinn erste Spieler nach dem Dealer-Button den Small Blind und der zweite Spieler den Big Blind. Alle anderen Spieler müssen keinen Grundeinsatz bringen.

2. Initial-Deal: Als Initial-Deal gibt der Dealer jedem Spieler nacheinander seine verdeckten Karten aus, beginnend mit dem ersten Spieler nach dem Dealer-Button. Nun folgt...

3. Die erste Wettrunde: Der Spieler nach dem Big Blind spricht als Erster (Opener). Alle nachfolgenden Spieler einschließlich des Spielers mit dem Dealer-Button müssen sich anschließend erklären. Der Small-Blind-Spieler muss, wenn er an der Reihe ist und sofern er im Spiel bleiben möchte, den Differenzbetrag zwischen seinem Blind und dem bisher höchsten Einsatz bringen. Der Big-Blind-Spieler hat, wenn er an der Reihe ist, eine weitere Option: Wenn alle Spieler nur die Höhe des Big Blind gebracht haben, so kann er diesen erhöhen. Diese Option hat der Big-Blind-Spieler aber nur in der ersten Wettrunde und auch nur einmal. Haben sich alle Spieler erklärt, ist die erste Wettrunde beendet und der Dealer legt gleichzeitig drei Karten offen in der Tischmitte auf, den sog. „**Flop**“. Es folgt...


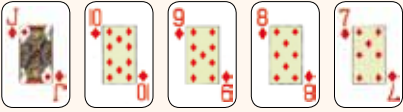


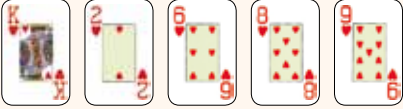
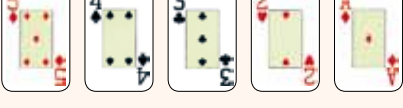


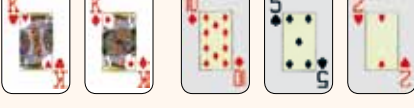

4. Die zweite Wettrunde: Der erste Spieler nach dem Dealer-Button muss ab dieser Wettrunde und in allen weiteren Wettrunden immer als Erster sprechen. Haben sich alle Spieler erklärt, legt der Dealer eine weitere, vierte Boardcard auf, den sog. „**Turn**“ und es folgt...

5. Die dritte Wettrunde. Haben sich alle Spieler erklärt, legt der Dealer nun die letzte, fünfte Boardcard auf, den sog. „**River**“ und es folgt...

6. Die vierte (letzte) Wettrunde. Haben sich alle Spieler erklärt, erfolgt der Showdown.

Die Entscheidungen der Spielbank sind nicht anfechtbar. Auf Wunsch erklären wir Ihnen jederzeit gerne das Spiel. Wenden Sie sich einfach an den Poker-Pit-Boss, gerne auch telefonisch unter 0611/536-179 (ab 19.30 Uhr). Gestatten Sie uns noch einen Hinweis in eigener Sache: Auch beim Poker werden alle Mitarbeiter entsprechend der gesetzlichen Regelung ausschließlich aus dem Trinkgeld bezahlt.

Die Rangfolge der Poker-Kombinationen in absteigender Wertigkeit wie folgt:

1. Royal Flush
 As, König, Dame, Bube, 10 – von der selben Farbe
2. Straight Flush
 z.B. Bube, 10, 9, 8, 7 – von der selben Farbe
3. Vierling
 z.B. vier Sechser
4. Full House
 Ein Drilling und ein Paar
5. Flush
 Fünf Karten von der selben Farbe, Wert egal
6. Straight
 Lückenlose Reihenfolge, z.B. 5, 4, 3, 2, As, Farbe egal
7. Drilling
 z.B. drei Vierer
8. Zwei Paare
 z.B. zwei Fünfer und zwei Dreier
9. Ein Paar
 z.B. zwei Könige
10. High Card
 Fünf nicht kombinierbare Karten. Die höchste Karte entscheidet

Wir bitten die Gäste um Verständnis, dass wir besonderen Wert auf gepflegte Garderobe legen und von daher keine Sportbekleidung akzeptieren können. Herren bitten wir um Jackett und gerne auch um Krawatte oder Fliege. Bitte bringen Sie einen gültigen Ausweis mit.

Wir möchten Ihnen Außergewöhnliches bieten. Wenn Sie zusätzliche Anregungen oder Verbesserungsvorschläge haben, sprechen Sie bitte mit einem unserer Saalchefs.

Klassisches Spiel – Kurhaus

Roulette • American Roulette • RouLite • BlackJack • Poker (Stud, Hold'em, Omaha, Draw)

- Alle Roulette-Tische mit der einmaligen „Wiesbadener Superzahl©“: Wenn die Fanfare ertönt, wird doppelt bis fünffach bezahlt.
- Alle BlackJack-Tische mit dem einmaligen „Wiesbadener JokerJack©“: Zusatzzahlungen ohne zusätzlichen Einsatz.
- Bitte beachten Sie auch unsere Poker-Turniere. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den ausliegenden Turnier-Flyern oder unserer Homepage.
- Spielerklärungen freitags und samstags ab 20.00 Uhr oder auf Anfrage.
- Die Mitarbeiter des klassischen Spiel sind täglich* von 14.45 bis längstens 4.00 Uhr morgens für Sie da.
- Außerdem stehen Ihnen Bar und Restauration zur Verfügung.

*außer: Karfreitag, 1. Mai, Fronleichnam, Volkstrauertag, Totensonntag, 24. und 25. Dezember

Wir wünschen Ihnen spannende und faszinierende Unterhaltung im Casino Wiesbaden – einem der schönsten Europas.



Glück verpflichtet

Casino Wiesbaden
 Kurhausplatz 1 · 65189 Wiesbaden
 Tel.: 0611/536-100
 E-Mail: info@casino-wiesbaden.de
 Web: www.casino-wiesbaden.de



Qualitätssiegel nach DIN EN ISO 9001